

## Inhalt

<b><u>Aufsätze:</u></b>		
W. Klän:	Die kirchliche Verhältnisbestimmung der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirchen zu den lutherischen Landeskirchen 1945 – 1955 (Teil 2)	71
G. Kelter:	Kirchenrechtliche und theologische Klärungen Veranlasst durch Reaktionen auf den Aufsatz „Pacta sunt servanda - Über kirchliche Ordnungen und ihre Verbindlichkeit“ von Prof. em. Dr. habil. Werner Klän	105
<b><u>Aus der Praxis für die Praxis:</u></b>		
A. Grünhagen:	„Jetzt erst recht! (Dann trennen wir uns eben nicht!)“ – Was mir Hoffnung gibt	119
A. Eisen	Nachruf: In memoriam Thomas Junker	129
<b><u>Rezensionen:</u></b>		
A. Wenz:	Johann Anselm Steiger, Ein neuentdecktes geistliches Lied Paul Gerhards	131
W. Klän	Ida Heikkilä, Tradition as Testimony. The Meanings of Witness in German Evangelical-Catholic Dialogues from the 1980s to the 2020s	132

## Zum Titelbild

*Das Titelbild zeigt eine Gravur der Apostel Petrus und Paulus mit dem Christusmonogramm in der Mitte aus dem 4. Jahrhundert, die in der sog. Hippolyt-Katakombe an der Via Tiburtina in Rom zu sehen ist. Hier soll in seinem Todesjahr 235 der Hl. Hippolyt beigesetzt worden sein, dem die Kirche wesentliche Zeugnisse frühchristlicher Liturgie und Kirchenordnung verdankt.*

*Am 29. Juni begeht die Kirche den Gedenktag, der den Aposteln Petrus und Paulus zugleich gewidmet ist. So einträchtig beieinander, wie sie als die beiden Säulen der Christenheit schon so früh dargestellt wurden, waren sie jedoch nicht immer: Galater 2,11–14 berichtet vom sog. Antiochenischen Zwischenfall. Paulus gerät mit Petrus über die Frage nach der Notwendigkeit der Einhaltung der jüdischen Gesetze (Beschneidung) scharf aneinander. „Ich widerstand ihm ins Angesicht, denn er hatte sich ins Unrecht gesetzt“, schreibt Paulus über diesen frühen heftigen theologischen Grundsatzstreit. Streit um die Wahrheit, Wiedergewinnung der geistlichen Einmütigkeit mit Christus als Mitte – die Herausforderung, der sich die Kirche von Anfang an zu stellen hatte.*

*G.K.*